

### 3. Programm

#### 3.1 Art des geplanten Fernsehprogramms

##### 3.1.1 Zeitlicher Umfang, Inhalt und Struktur

**Zeitlicher Umfang:** TSO ist ein 24-Stunden-Programm, wobei die Nachrichtensendung in den Primetimes stündlich wiederholt wird (Stundenschleufe). Ausnahmen sind Sonderprogramme wie Wahlsendungen, Informationssendungen sowie Spezialsendungen mit regionalen Inhalten.

**Schwerpunkt** ist die regionale Berichterstattung aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport und Gesellschaft. Zudem werden Talks mit lokalen, kantonalen und interkantonalen Themen angeboten. Nationale und internationale Themen werden angeboten, wenn sie bei unseren Zuschauern auf grosses Interesse stossen.

**Zielpublikum:** Sämtliche Einwohner des Konzessionsgebiets.

##### 3.1.2 Programmdetails und -vorstellung

###### 3.1.2.1 Inhalt und Struktur des Programms von Montag bis Freitag:<sup>3</sup>

XX:01 – XX:03 **ab 18 Uhr: Kurznachrichten** (ca. 2 Min.)

In den Kurznachrichten werden die wichtigsten Themen des Tages in Nachrichtenform behandelt. Diese regionalen Inhalte werden in Chur und Glarus produziert und stündlich gesendet.

XX:04 – XX:24 **ab 18 Uhr: Nachrichtensendung** (ca. 20 Min.)

Die Nachrichtensendung ist regional ausgerichtet. Sie ist moderiert und beinhaltet rund 15 Beiträge mit einer Dauer von 20 Sekunden bis drei Minuten. In die Nachrichtensendung integriert ist das Glarner Fenster. Sie wird in Chur und in Glarus produziert, Moderation und Montage erfolgen in Chur.

XX:28 – XX:30 **ab 18 Uhr: Wettersendung** (ca. 2 Min.)

Die Wettersendung ist moderiert und beinhaltet das Wetter und die Wetterprognosen für das Versorgungsgebiet. Sie wird in Chur oder bei aussergewöhnlichen Ereignissen vor Ort produziert.

---

<sup>3</sup> Die Programmzeiten (Programmstart der heutigen Nachrichtensendung ist 18:30 Uhr mit 24 Wiederholungen zu jeder vollen Stunde) werden den Zuschauergewohnheiten angepasst.

XX:32 – XX:57 **ab 17:30 Uhr: Sendungen aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Kultur, Gesundheit, Sport, Gesellschaft** (ca. 25 Min.)

Diese Sendungen werden - soweit lokal bezogen - in der Südostschweiz produziert. Die Produktion (Schnitt und Vertonung) der Beiträge erfolgt in Chur und Glarus, die Moderation und Montage in Chur. Andere Sendungen werden zugeliefert, z.B. Swiss Date oder Lifestyle. Die Sendungen werden grundsätzlich jede Stunde wiederholt. Untertags werden Jugendformate oder Verkaufssendungen gesendet.

Zwischen den einzelnen Sendungen werden Werbeblöcke geschaltet.

### 3.1.2.2 Inhalt und Struktur des Programms am Samstagabend<sup>4</sup>

XX:01-XX:02 **ab 18 Uhr: Wettersendung** (ca. 1 Min.)

Die Wettersendung ist lokal ausgerichtet. Sie wird in Chur produziert.

XX:05-XX:30 **ab 18 Uhr: Informationstalk zu einem Schwerpunktthema** (ca. 25 Min.)

Am Samstagabend<sup>5</sup> wird ein Informationstalk zu einem Schwerpunktthema aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport oder Gesellschaft gesendet. Der Informationstalk geht auf ein aktuelles Thema ein. Die Themen sind lokal<sup>6</sup>, regional<sup>7</sup>, kantonale<sup>8</sup> oder national<sup>9</sup>, mit regionaler Ausstrahlung ausgerichtet. Bei ausserordentlichen Ereignissen wird auch auf internationale Themen eingegangen<sup>10</sup>. Es werden ca. 40 Informationstalks pro Jahr produziert. Nach Möglichkeit werden ca. 20 Informationstalks vor Ort aufgenommen.

XX:30-XX:00 **ab 18:30 Uhr: Sendungen aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Kultur, Gesundheit, Sport, Gesellschaft** (ca. 25 Min.)

Diese Sendungen werden - soweit lokal bezogen - in der Südostschweiz produziert. Die Produktion der Beiträge (Schnitt und Vertonung) erfolgt in Chur und Glarus, die Moderation und Montage in Chur. Andere Sendungen werden zugeliefert, z.B. Swiss Date oder Lifestyle. Die Sendungen werden grundsätzlich jede Stunde wiederholt. Untertags werden Jugendformate oder Verkaufssendungen gesendet.

Zwischen den einzelnen Sendungen werden Werbeblöcke geschaltet.

<sup>4</sup> Die Programmzeiten (Programmstart der heutigen Samstagabendsendung ist 19:00 h mit 24 Wiederholungen zu jeder vollen Stunde) werden den Zuschauergewohnheiten angepasst.

<sup>5</sup> Aus Aktualitätsgründen am Sonntag (z.B. Wahl- und Abstimmungsstudios)

<sup>6</sup> Z.B. Sperrstunde in Chur wird eingeschränkt.

<sup>7</sup> Z.B. Wirtschaftliche Bedeutung des Klausenrennens für das Glarner Hinterland.

<sup>8</sup> Z.B. Kanton Glarus auf dem Weg zu drei Gemeinden.

<sup>9</sup> Z.B. Porta Alpina nach dem Bundesratsentscheid.

<sup>10</sup> Z.B. 11. September 2001 oder Umweltthematiken.

### 3.1.2.3 Inhalt und Struktur des Programms am Sonntagabend<sup>11</sup>

**XX:00-XX:15 Nachrichtensendung (ca. 10 Min.)**

Die Nachrichtensendung ist regional ausgerichtet. Sie beinhaltet ca. acht Beiträge mit einer Dauer von je 20 Sekunden bis drei Minuten. In die Nachrichtensendung integriert ist das Glarner Fenster. Die Nachrichtensendung wird in Chur und in Glarus produziert (Produktion der Beiträge in Chur und Glarus, Moderation und Montage in Chur).

**XX:18-XX:19 ab 18 Uhr: Wettersendung (ca. 1 Min.)**

Die Wettersendung ist lokal ausgerichtet. Sie wird in Chur oder vor Ort produziert.

**XX:25-XX:55 ab 17:30 Uhr: Sendungen aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Kultur, Gesundheit, Sport, Gesellschaft (ca. 25 Min.)**

Diese Sendungen werden - soweit lokal bezogen - in der Südostschweiz produziert. Die Produktion (Schnitt und Vertonung) der Beiträge erfolgt in Chur und Glarus, die Moderation und Montage in Chur. Andere Sendungen werden zugeliefert, z.B. Swiss Date oder Lifestyle. Die Sendungen werden grundsätzlich jede Stunde wiederholt. Untertags werden Jugendformate oder Verkaufssendungen gesendet.

Zwischen den einzelnen Sendungen werden Werbeblöcke geschaltet.

### 3.1.3 Informationsfenster Glarus

Wir wollen das Informationsfenster Glarus in die Nachrichtensendung des Gesamtgebiets integrieren. Seit fünf Jahren machen wir dies und haben sowohl in der Glarner wie in der Bündner Bevölkerung gute Erfahrungen damit gesammelt. Die beiden Bergregionen haben viele ähnliche Interessen, die sowohl die Glarner wie auch die Bündner Zuschauer interessieren.

Eine Trennung der Nachrichten aus der Südostschweiz ist wenig sinnvoll, weil das Gebiet ein Berggebiet und damit eine Einheit ist und wir die mediale Klammer zwischen den beiden Kantonen mit ähnlichen Anliegen bilden. Im Gesamtgebiet der Südostschweiz leben 296'039 Einwohner<sup>12</sup>, wovon 38'100 Einwohner<sup>13</sup> oder 12.9 % im Kanton Glarus leben. Eine Trennung der Nachrichtensendung würde zu einem unbefriedigenden Ergebnis führen.

Ausserdem müssten die Redaktionen und technischen Abteilungen in Glarus und Chur personell und infrastrukturell gleich gross sein. Finanziell ist die Bildung zweier

<sup>11</sup> Die Programmzeiten (Programmstart der heutigen Samstagabendsendung ist 19:00 h mit 24 Wiederholungen zu jeder vollen Stunde) werden den Zuschauergewohnheiten angepasst.

<sup>12</sup> <http://www.bakom.ch/org/grundlagen/00955/01137/01999/index.html?lang=de&download=M3wBUQCu/8ulmKDu36WenojQ1NTTjaXZnqWfVpzLhmfhnappmmc7Zi6rZnqCkklN2hHyBbKbXrZ2lhtTN34al3p6YrY7P1oah162apo3X1cjYh2+hoJVn6w==.pdf>.

<sup>13</sup> [http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/01/02/blank/key/raeumliche\\_verteilung/kantone\\_\\_gemeinden.html](http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/01/02/blank/key/raeumliche_verteilung/kantone__gemeinden.html).

gleich grosser Nachrichtenredaktionen für einen Lokalsender weder im Flachland noch im Berggebiet möglich.<sup>14</sup>

Wir werden die Nachrichtenleistung von Montag bis Freitag auf drei Beiträge täglich aus dem Kanton Glarus festschreiben. Dies gibt der Redaktion die Freiheit, bei Aktualitäten Schwerpunkte der Berichterstattung zu verlagern.

Die Beiträge sind flexibel, d.h. nach thematischem Gewicht in den Nachrichten eingesetzt. Auf diese Weise können glarnerische Schwerpunkte mit interkantonalen Inhalten (z.B. Reduktion der Glarner Gemeindeanzahl von 37 auf drei Gemeinden) auch als Aufhänger genommen und für die anderen Regionen aufbereitet werden.

Um die Informationsleistungen aus dem Kanton Glarus periodisch zu überprüfen, sehen wir die Bildung einer glarnerischen Programmkommission vor. Sie hat die Aufgabe, die Ausgewogenheit der Berichterstattung über den Kanton Glarus sowie die genügende Berücksichtigung der Berichterstattung innerhalb der Nachrichten zu beurteilen und dem Bundesamt für Kommunikation jährlich Bericht zu erstatten.

#### 3.1.4 Anteil Sendungen, die sich inhaltlich direkt auf das Versorgungsgebiet beziehen

Der Anteil Sendungen mit regionalen Inhalten wird zwischen rund 50 bis 60 % betragen, wobei die Inhalte der Nachrichtensendung zu 90 % regional sind.

---

<sup>14</sup> Aus finanziellen Gründen wären die beiden Redaktionen chronisch unterbesetzt, was zu einem Qualitätseinbruch führen würde. Auf Aktualitäten im Gesamtgebiet könnte die Redaktion nicht oder ungenügend reagieren, während es allein für den Kanton Glarus schwierig würde, täglich sinnvolle TV-Nachrichtenthemen zu finden. Technisch müssten zwei Studios unterhalten werden. Das Modell einer strikten Trennung wäre damit finanziell nicht tragbar und redaktionell nicht sinnvoll. Programmlich gelänge es infolge der fehlenden Gesamtlänge der einzelnen Nachrichtenblöcke bei einer vollständigen Trennung kaum, eine heute bei den lokalen Veranstaltern übliche **Stundenschleife sinnvoll zu gestalten**.

### 3.2. Leistungsauftrag

Tele Südostschweiz ist seit acht Jahren ein qualitativ hochstehender Fernsehsender. Das Programm passt sich dem gesellschaftlichen Wandel im Versorgungsgebiet an.

#### 3.2.1 Programm

##### a) Programmraster Tele Südostschweiz<sup>15</sup>

Tele Südostschweiz bietet ein Vollprogramm mit regionalem Schwerpunkt. Geplant ist eine Stundenschleife mit stündlicher Wiederholung der Nachrichtensendung, die bei besonderen Ereignissen aktualisiert wird.

- |                                     |                   |                  |
|-------------------------------------|-------------------|------------------|
| • Nachrichtenformat                 | täglich von Mo-Fr | ca. 20 Min.      |
| • Regionale Wetterinformationen     | täglich von Mo-So | ca. 1 bis 5 Min. |
| • Regionale Informationstalksendung | samstags          | ca. 25 Min.      |
| • Nachrichtensendung am Wochenende  | sonntags          | ca. 10 Min.      |

Tele Südostschweiz produziert weitere regionale Inhalte aus den Bereichen:

- Sport: z.B. Spezialsendungen zum Engadin Skimarathon oder Swiss Alpine Marathon
- Kultur:
  - z.B. „Talk mit Strauch“ – Persönlichkeiten im Gespräch
  - Musik, z.B. die volkstümliche Musiksendung "Grusaida"
  - Darbietungen, z.B. Arosa Humorfestival 2001-2007, regionale Misswahlen (Miss Südostschweiz)
- Gesundheit: z.B. „Visite“ – Medizinaltalk mit Programmstart ab 2008
- Jugendbereich: In Planung ist eine Jugendsendung nach dem Vorbild von „Freaks for Free“
- Gesellschaft

##### b) Regionale Nachrichten zu jeder vollen Stunde<sup>16</sup>

Tele Südostschweiz pflegt das moderierte Nachrichtenformat heute unter dem Titel „TSO – News“. Die Nachrichtensendung wird erstmals um 18:30 Uhr aktualisiert und zu jeder vollen Stunde ausgestrahlt.

<sup>15</sup> Vergleiche Punkt 3.1.

<sup>16</sup> Hauptsendezeiten 18 (Whd.) bis 23 h. Die Aktualisierung erfolgt gegenwärtig um 18.30 h; Rücksicht genommen wird auf die Gewohnheiten der Zuschauer und auf die produktionstechnischen (topografische Ausdehnung mit entsprechend langen Fahrwegen) Gegebenheiten.

Das Nachrichtenformat enthält das Glarner Informationsfenster, wobei die Berichte aus dem Kanton Glarus vor Ort produziert werden (siehe Punkt 3.1.3).

Am Sonntag wird ein aktuelles Nachrichtenformat mit durchschnittlich zehn Beiträgen produziert und gesendet.

### 3.2.2 Vernetzung mit Radio Grischa

Im Sinn der Medienkonvergenz und Ausschaltung von Redundanzen rücken Tele Südostschweiz und Radio Grischa in Zukunft näher zusammen. Bei weiterhin redaktioneller Eigenständigkeit suchen die beiden Medien die Zusammenarbeit. Insbesondere im Ausbildungsbereich sind Synergien festgestellt worden:

- Aus- und Weiterbildung: Multimedia-Journalisten („Media-Reporter“)
- Bildung eines gemeinsamen News-Desks (Aktualitäten mit tiefem Eigenleistungspotenzial, z.B. einfache Regierungsmitteilungen)
- gemeinsame Mediendatenbank (audio/video)
- Bildung Mitarbeiterpool (Arbeitsbereicherung, Job Rotation)

### 3.2.3 Besondere Ereignisse (Notfallkonzept)<sup>17</sup>

Bei besonderen Ereignissen/Vorfällen kann der Programmraaster jederzeit angepasst werden. Bei ungeplanten Ereignissen kommt ein redaktionsinternes Notfallkonzept zum Tragen<sup>18</sup>. Tele Südostschweiz arbeitet in einem solchen Fall mit den kantonalen Behörden zusammen.

### 3.2.4 Qualität und Qualitätssicherung

Die Südostschweiz Radio/TV AG setzt sich für journalistische Qualität und deren Sicherung mit präventiven, den Produktionsprozess begleitenden und korrektiven Elementen ein. Tele Südostschweiz erkennt das Konzept des Total Quality Managements (TQM) als geeignet und strebt nach Vorgaben des Konzessionsgebers eine Zertifizierung an.

TQM ist ein Management-Konzept, welches es ermöglicht, journalistische Qualität in Medienbetrieben zu entwickeln, zu steuern und zu sichern. Es ist eine Führungsmethode, die sich für Redaktionen anbietet und die interne Feedbackkultur

<sup>17</sup> Vgl. Handbuch Tele Südostschweiz, Kapitel 13.

<sup>18</sup> Tele Südostschweiz hatte während der Unwetter im Kanton Graubünden im Herbst 2002 im Bezug auf die Informationsleistung der Bevölkerung eine tragende Rolle gespielt.

prägt. Sie lässt journalistische Freiräume und stellt die Qualität und deren Verbesserung in den Mittelpunkt der Tätigkeiten.

- alle Mitarbeiter sind im Prozess integriert
- Selbstkontrolle
- Prozessorientierung mit Zielvorgaben
- Rücksicht auf Besonderheiten der Branche und des Versorgungsgebiets
- kontinuierlicher Verbesserungsprozess (im Sinne eines KVP<sup>19</sup>)
- Aus- und Weiterbildungskonzepte

#### 3.2.4.1 Bereiche und Instrumente

Der Prozess der redaktionellen Qualitätssicherung beinhaltet - gestützt durch Organisationsreglement, publizistisches Leitbild und Redaktionsstatut - folgende Bereiche und Instrumente:

Qualitätsziele als Grundwerte:

- Glaubwürdigkeit
- Regionalität
- Aktualität
- Zuschauernähe - Bestreben, diese zu erreichen und erhalten
- Richtigkeit/Wahrheit
- Relevanz (Schaffung von Nutzen)
- Unabhängigkeit
- Vielfalt
- Fairness

Diese Werte sind in das publizistische Leitbild und in die Sendungskonzepte eingeflossen.

---

<sup>19</sup> KVP: Verbesserung der Produkt-, Prozess- und Servicequalität im Rahmen eines umfassenden Qualitätsmanagements.

Diese Verbesserung wird durch Zusammenarbeit in kleinen Schritten erreicht. Die wichtigsten Ablaufpunkte sind:

1. Arbeitssystem festlegen und abgrenzen (Was soll verbessert werden?)
2. Ist-Zustand und Soll-Zustand beschreiben
3. Probleme beschreiben und bewerten
4. Probleme bewerten (Zeit, Geld, Energie, Stress pro Zeiteinheit)
5. Problemanalyse (Ursachen, Zusammenhänge, Schnittstellen, Nebenwirkungen)
6. Lösungsideen sammeln (Brainstorming)
7. Lösungsideen bewerten und entscheiden
8. Massnahmen ableiten, Aufwand und Ertrag bewerten
9. Präsentation der Ergebnisse vor dem Entscheidungsgremium
10. Massnahmen vereinbaren (Wer tut was bis wann?) und Ressourcen klären
11. Massnahmen umsetzen
12. Erfolg prüfen

Die Arbeitsprozesse bei Tele Südostschweiz:

- geregelter Ablauf der Redaktionssitzungen (täglich um 09.00 Uhr)
- Definition journalistischer Grundformen
- Sendekritiken innerhalb der Redaktionssitzungen
- Beitragsabnahme
- Teamsitzungen, quartalsweise
- Bestimmung von individuellen Ausbildungsmassnahmen

### **Regelsystem – Mitarbeiter-Handbuch**

Tele Südostschweiz hat diese Ziele, Werte und Normen für die Mitarbeiter in einem Handbuch zusammengefasst.

Das Mitarbeiter-Handbuch dient der Redaktion als Regelwerk, Leitfaden und tägliche Referenz. Es vereint Organisations- und Programmrichtlinien wie auch Grundlagen zur Qualitätssicherung.

- Redaktionsstatut
- Redaktionsleitbild
- Redaktionsregulativ
- Organisationsreglement und Redaktionsstatut Südostschweiz Radio/TV AG
- Notfallkonzept
- Externe Normen (Medienrecht, Journalisten-Kodex)
- Grundregeln für das sinnvolle Strukturieren einer Bildergeschichte
- Aus- und Weiterbildungskonzept Südostschweiz Radio/TV AG
- Mitarbeiterbeurteilung

Das Handbuch wird allen Mitarbeitenden bei Stellenantritt vorgestellt und persönlich abgegeben. Es ist in Redaktion und Intranet jederzeit einsehbar und dem Konzessionsgesuch beigelegt.

*Beilage 3.2.4.1.:*

- *Mitarbeiterhandbuch*



### 3.2.4.2 Ressourcen und Prozesse

Präventive,  
begleitende  
und korrektive  
Massnahmen

#### **Mitarbeiter und Führung**

Die Gesamtverantwortung für die Qualitätssicherung, Dokumentation und Ressourcenverteilung liegt beim Programmleiter. Er wird vom Chefredaktor unterstützt. Gemeinsam sorgen sie für die Umsetzung der Qualitätsziele und setzen sich für die Durchsetzung der Qualitätsphilosophie ein.

Die Südostschweiz Radio/TV AG ist eine Gesellschaft innerhalb der Südostschweiz Mediengruppe. Innerhalb dieser Mediengruppe wurden per 1.1.2006 gruppenweit Weisungen zu Mitarbeitergewinnung, -beurteilung und -entwicklung eingeführt.

- jährliche Mitarbeitergespräche mit persönlichen Leistungs- bzw. Zielvereinbarungen im Sinne eines Beurteilungsgesprächs
- neues Personalreglement per 1.1.2006
- Aus- und Weiterbildungskonzepte (siehe Abschnitt 3.2.4.3)

Insbesondere der Weiterbildungsbedarf fliesst in die Mitarbeitervereinbarung ein.

*Beilagen zu 3.2.4.2 (1):*

- *Personalreglement*
- *Formular Mitarbeiterbeurteilungsgespräch*

#### **Redaktionelle Qualitätssicherung**

Die Qualität und deren Sicherung muss vor, während und nach der Sendung verfolgt werden. Die Produktionsabläufe in der Redaktion sind von der Themenfindung über die Speicherung der Sendungen bis zur Sendekritik geregelt.

#### Vor der Sendung/Ausstrahlung

Die Redaktion legt Wert auf die inhaltliche Planung von Sendungen und Beiträgen. Dafür wird die täglich stattfindende Redaktionssitzung genutzt. Die Beiträge werden von einem Vorgesetzten oder innerhalb der Redaktionsteams vor der Ausstrahlung abgenommen. Während der Herstellung des Beitrages kann auf den Tagesverantwortlichen bzw. den Chefredaktor zugegriffen werden.

Der Vorgesetzte orientiert den ausführenden Redaktor über die geforderten inhaltlichen Grundsätze und definierten Qualitätskriterien.

#### Während der Sendung/Ausstrahlung

Internes sowie externes Monitoring<sup>20</sup> sind qualitätssichernde Massnahmen. Unter anderem sind vorgesehen:

- internes Monitoring durch Gesamtverantwortlichen (Geschäftsleiter, Programmleiter, Chefredaktor)
- externes Monitoring durch eine journalistisch versierte externe Fachperson, welche stichprobenweise und regelmässig anhand einer Checkliste auf journalistische, formale und qualitätssichernde Aspekte eingeht und diese der Redaktion vermittelt

#### Nach der Sendung/Ausstrahlung

Nach der Sendung erfolgt die Sendekritik. Diese findet innerhalb der täglichen Redaktionssitzungen statt und zeigt, ob die gesetzten Ziele erreicht wurden und was verbessert werden kann. Ausgewählte Beiträge werden nach der Ausstrahlung abgehört und im Team analysiert.

Dazu erfolgt in der Regel ein Feedback unter Kollegen bzw. vom Vorgesetzten.

#### Programmkommission

Seit Konzessionsbeginn besitzt Tele Südostschweiz (via Südostschweiz Radio/TV AG) eine Programmkommission, in welcher wichtige Vertreter aus dem Versorgungsgebiet einsitzen. Diese Kommission begleitet die Programmarbeit, bearbeitet Fragen, kritisiert und berät. In dieser Kommission vertreten sind Exponenten aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport, Arbeitnehmer- und Arbeitgeberschaft, Landeskirchen und Lia Rumantscha. Die Kommission ist zuständig für Radio und Fernsehen.

*Beilage zu 3.2.4.2 (2):*

- *Mitgliederliste Programmkommission Südostschweiz Radio/TV AG*

---

<sup>20</sup> Monitoring ist ein Überbegriff für die unmittelbare systematische Erfassung, Beobachtung oder Überwachung eines Vorgangs oder Prozesses mittels technischer Hilfsmittel oder anderer Beobachtungssysteme. Die Funktion des Monitorings besteht darin, bei einem beobachteten Ablauf bzw. Prozess steuernd einzugreifen, sofern dieser nicht den gewünschten Verlauf nimmt bzw. bestimmte Schwellwerte unter- bzw. überschritten sind.

### Publikumsforschung

Als externe Stellen liefern die Medien- und Publikumsforschung der Publica Data AG Informationen über das Nutzungsverhalten. Die vorhandenen Daten werden analysiert und Schlussfolgerungen für das Programm gezogen. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen<sup>21</sup> führt Tele Südostschweiz regelmässig Imagestudien durch.

Publikumskritik wird von der Redaktion ernst genommen. Das Feedback wird intern diskutiert und fliesst gegebenenfalls in die qualitätssichernden Massnahmen ein.

### 3.2.4.3 Aus- und Weiterbildung

Kompetente Mitarbeiter und gut ausgebildeter Nachwuchs sind das Kapital einer erfolgreichen Medienunternehmung und besitzen hohe Priorität. Aus- und Weiterbildung fördert und sichert journalistische Qualität. Der Chefredaktor verantwortet das Ausbildungswesen gegenüber dem Programmleiter. Heute beschäftigt Tele Südostschweiz regelmässig Praktikanten und setzt in der Aus- und Weiterbildung auf interne und externe Schulung. Die Südostschweiz Radio/TV AG ist zudem strategischer Kompetenzpartner der Hochschule für Wirtschaft und Technik, Chur, im Bereich Medien und Kommunikation.

#### Redaktioneller Status und Ausbildung

Der redaktionelle Status von Redaktionsmitgliedern hängt von der individuellen Ausbildung und Aufenthaltsdauer in der Redaktion ab:

#### Praktikanten

Journalistische Anfänger (keine wesentlichen Vorkenntnisse) werden grundsätzlich als Praktikanten bei Tele Südostschweiz eingestellt. Sie sind verpflichtet, das Zertifikat „Medien“ am IMK zu erlangen. Das Institut für Medien und Kommunikation (IMK) arbeitet bei den Kursmodulen mit der SAL, der Schule für Angewandte Linguistik, zusammen. Seit 2006 kooperieren IMK und MAZ, die Schweizer Medienschule in Luzern, im Bereich Lokal-/Regional-Journalismus.

Einstiegspraktikum: 3 Monate<sup>22</sup>

Berufspraktikum: 6 bis 12 Monate<sup>23</sup>

---

<sup>21</sup> HTW Chur, Universität Zürich

<sup>22</sup> Module 1 mit Zertifikat: Einführung in den Journalismus, Fallstricke der deutschen Sprache, Mit Worten haushälterisch umgehen, Hörer-/Leserführung, Fakten und Einschätzungen sauber trennen, Die Botschaft auf den Punkt bringen, Sprechschulung, Das politische System der Schweiz.

<sup>23</sup> Module 2 mit Diplom: Interviews führen, Menschliches Verhalten in der Kommunikation – erkennen, verstehen, steuern, Textgliederung, Reportageformen, Recherchieren.

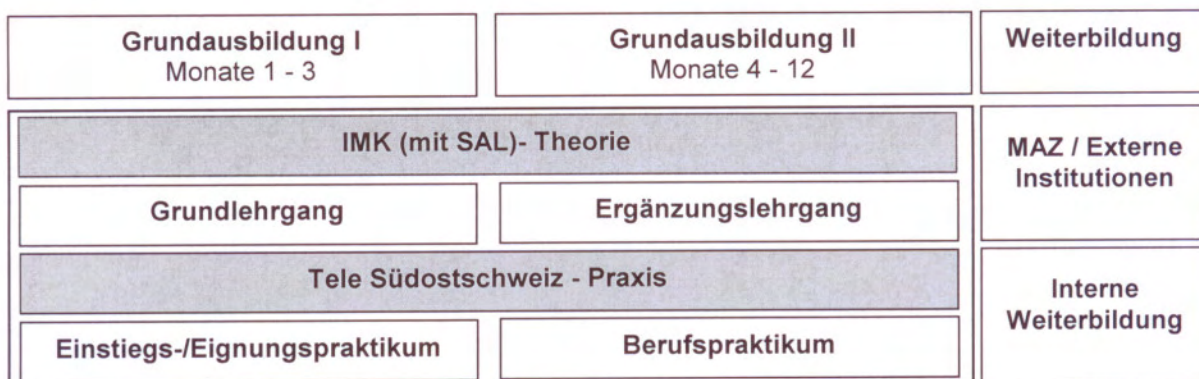


Abbildung 2: Aus-/Weiterbildungskonzept Südostschweiz Radio/TV AG

Beilagen zu 3.2.4.3 (1):

- Handbuch mit Konzepten Einstiegspraktikum/Berufspraktikum
- Broschüre IMK/SAL

Absolventen des IMK-Lehrgangs „Medien“, die auch noch das MAZ-Diplom erlangen möchten, wird ein Teil der Aufnahmeprüfung erlassen. Zudem werden für die 90-tägige MAZ-Diplomausbildung „Journalismus“ 25 IMK-Kurstage angerechnet.

#### Redaktionelle Mitarbeiter

Nach erfolgter Grundausbildung mit IMK-Zertifikat steigen Praktikanten zu redaktionellen Mitarbeitern auf. Dies geschieht frühestens ein halbes Jahr nach Eintritt in die Redaktion.

#### Redaktorinnen und Redaktoren

Redaktionelle Mitarbeiter können als Redaktoren und Redaktorinnen gewählt werden, nachdem sie das IMK-Diplom<sup>24</sup> „Medien“ (nach Grundausbildung II) erlangt haben, frühestens aber ein Jahr nach Eintritt in die Redaktion.

Die Modalitäten der Praktika sind in individuellen schriftlichen Verträgen geregelt. Der Weiterbildungsbedarf der Mitarbeitenden wird regelmässig abgeklärt und in der Mitarbeiterbeurteilung als Zielvereinbarung festgehalten.

#### **Kooperationsvereinbarung mit HTW Chur**

Die Südostschweiz Radio/TV AG ist strategischer Kompetenzpartner der Hochschule für Wirtschaft und Technik (HTW) Chur im Bereich Medien und Kommunikation. Dafür wurde zwischen der Südostschweiz Radio/TV AG, der Südostschweiz NewMedia AG und der Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur eine Kooperation vereinbart. Gegenstand ist der neue Bachelor-Lehrgang „Multimedia Productions“, vorbehalten der Anerkennung durch das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT). Der

<sup>24</sup> [http://www.fh-htwchur.ch/Institut-IMK.1248.0.html?&L=0%2Fetower%2Funternehmen%2Fm.i.s.\\_ag%2F](http://www.fh-htwchur.ch/Institut-IMK.1248.0.html?&L=0%2Fetower%2Funternehmen%2Fm.i.s._ag%2F).

Lehrgang wird erstmals 2008 durchgeführt. Die Südostschweiz Radio/TV AG stellt Know-how und Infrastruktur zur Verfügung und unterstützt die Studenten in der praxisorientierten Ausbildung. Das Gelernte wird in speziellen Radio- und TV-Sendungen angewendet, welche sich im Markt bewähren müssen. Grundlage der Kooperationsvereinbarung "(...) ist die gemeinsame Vision eines Medienzentrums Südostschweiz von der Forschung über die Ausbildung zur erfolgreichen und innovativen Produktion zur Befriedigung der Bedürfnisse der Mediennutzer in der ganzen Schweiz und angrenzenden Ländern vom Standort Graubünden aus (...)".

*Beilage zu 3.2.4.3 (2):*

- *Broschüre Bachelor „Multimedia Production – Medieningenieurwesen“*

## **Übersicht Institutionen**

### Institute

- Hochschule für Wirtschaft und Technik, Chur (HTW Chur)
- Hochschule Mittweida, Mittweida (D), in Verbindung AMAK AG<sup>25</sup>
- IMK, Institut für Medien und Kommunikation an der HTW Chur
- SAL, Schule für Angewandte Linguistik Zürich und Chur
- MAZ, Medienausbildungszentrum Luzern

### Externes Coaching

- Allmediaconsulting AG, Christian Stärkle, Rothrist
- Sprechschulung, Jürg Hebeisen, Speak GmbH, Etzgen

## **Teilnahme-Pflicht**

Ausgenommen von der Ausbildungspflicht sind nur Mitarbeiter, die über eine andere, mindestens gleichwertige Ausbildung verfügen. Über Ausnahmen entscheidet die Geschäftsleitung auf Antrag des Chefredaktors.

Die Teilnahme-Pflicht gilt für Teilzeit- und Vollzeitbeschäftigte (siehe dazu Personalreglement 2.1/2.2).

Alle bereits ausgebildeten Mitarbeiter können freiwillig Kurse des IMK-Lehrgangs „Medien“ im Sinne einer Weiterbildung besuchen. Der Chefredaktor kann Mitarbeitern Anweisung geben, einzelne Kurse zu besuchen, wenn ihr dies in Einzelfällen nötig erscheint.

---

<sup>25</sup> Akademie für multimediale Ausbildung und Kommunikation an der Hochschule Mittweida AG.

### **Kostenübernahme**

Die Firma übernimmt die Kosten für die Grundausbildung der Mitarbeiter (IMK-Zertifikat und IMK-Diplom). Sie trägt ferner die Kosten für einen freiwilligen Kurs im Rahmen des IMK- bzw. MAZ-Ausbildungsprogramms pro Redaktionsmitglied und Jahr. Für weitere Ausbildungen können die Kosten ganz oder teilweise übernommen werden. Allfällige Spesen gehen zu Lasten der Mitarbeiter. Fällt die Aus- oder Weiterbildung in die Freizeit, kann diese nicht kompensiert werden.

*Sehen Sie dazu auch die Beilage zu 3.2.4.2 (1) „Personalreglement“*

### Ausbildner für öffentliche Fernsehanstalten

Es ist zu beachten, dass nachweislich Mitarbeiter von Tele Südostschweiz zu SF DRS, Televisiun Rumantsch und zu Radio DRS wechseln. Dies spricht für den wesentlichen Beitrag unseres Senders an die Ausbildung von Programmschaffenden, die dann später vom der SRG SSR idée suisse übernommen werden. Diese Leistung ist bei der Evaluation zu berücksichtigen.